

Beduinen - Das vergessene Volk

Nebst den Palästinenser und Israelis gibt es noch zwei andere Völkergruppen in der Region: Die Drusen und die Beduinen.

Während die Drusen nach Israels Eroberung der wasserreichen Golanhöhen kapitulierten und Israel ihre Loyalität aussprachen, wurden die meisten Beduinen aus der Negevwüste und anderen Teilen des Landes vertrieben. Einige flohen ins Ausland, andere sind in der Westbank gelandet und leben dort neben den Palästinensern.



Beduinendorf Wadi Abu Hindi - Foto by Maria Santto (EAPPI)

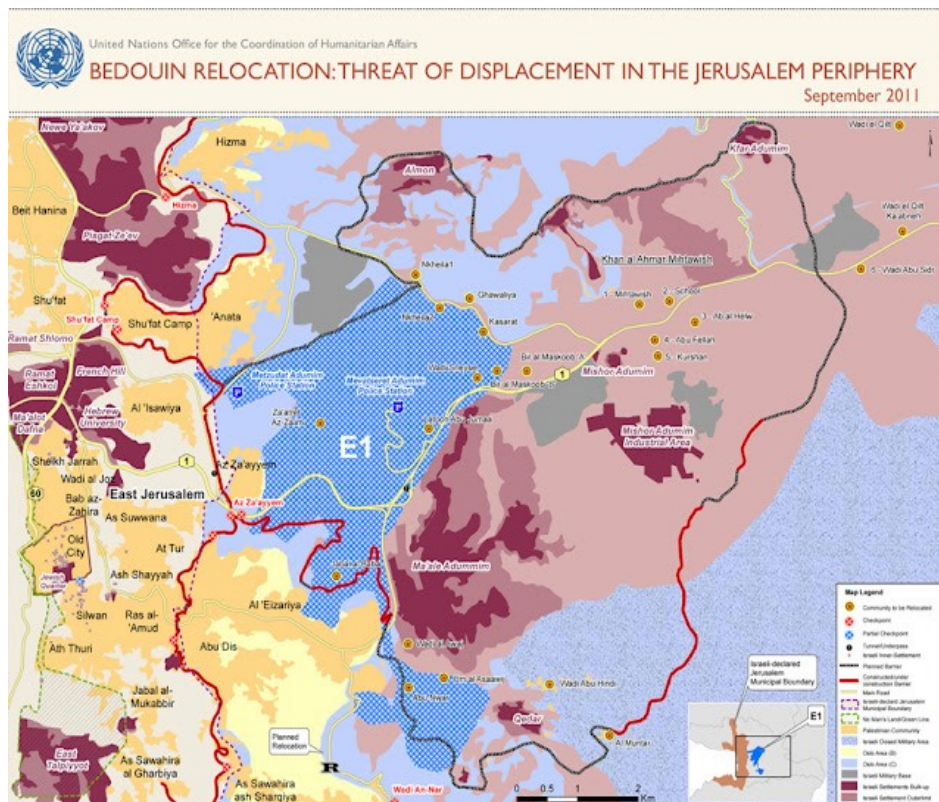
Durch die israelische Besatzung und Abriegelung wurden die Beduinen zur Sesshaftigkeit gezwungen. Die Bewegungsfreiheit wird immer stärker eingeschränkt, durch militärische Bauten, Sicherheitsmassnahmen, Militärzonen und die Verschiebung von Grenzen leben viele Beduinen in einem eigentlichen Gefängnis. Praktisch alle Häuser (vorwiegend Zelte und Wellblechhütten) haben Abrissbefehl, Strom- und Wasseranschluss gibt es nicht.

Die Vertreibung der Beduinen geht weiter. Im Januar 2012 vollzieht die israelische Armee eine weitere Säuberung der C Gebiete und Siedlungszonen rund um Jerusalem. Über 200 Familien wurden bereits in den 90er Jahren vertrieben um den expandierenden Siedlungen zu weichen. Nun werden die Bulldozer wieder auffahren. Betroffen sind ca. 2'300 Menschen die in ihren kleinen Dörfern meist in Familienclans leben. Schaut man auf die Karte, erscheint es offensichtlich dass die Dörfer nahe an der illegalen Siedlung Ma'ale Adumim sowie im E1 Verbindungsprojekt liegen dass die Siedlung mit 40'000 Einwohner mit einem riesigen Landstrich die Stadt Jerusalem verbindet

Kind auf dem täglichen Schulweg durch einen Abwasserkanal unterhalb einer Strasse die ausschliesslich für Israelis benutzbar ist - Foto by E. Weihe (EAPPI)

Die Beduinen rund um Jerusalem, die vorwiegend dem Jahalin Clan angehören, werden sich ab Januar in Abu Dis wiederfinden - bei der städtischen Abfallhalde von Jerusalem. Die Januar-Deplatzierung ist der erste Schritt der geplanten Vertreibung von 27'000 Beduinen.

Die Kreise mit dem Stern sind betroffene Beduinendörfer, die Bordeauxzonen sind israelische Siedlungszonen



Israels Säuberungspolitik ist ein Kriegsverbrechen und ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Weiter verstösst Israel klar gegen die internationalen Menschenrechte und die Genfer Konventionen die besagen dass keine Deportierung aus temporär besetzten Gebieten durchgeführt werden darf.